

Briefe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **65 (1978)**

Heft 19-20: **Bilanz 78**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

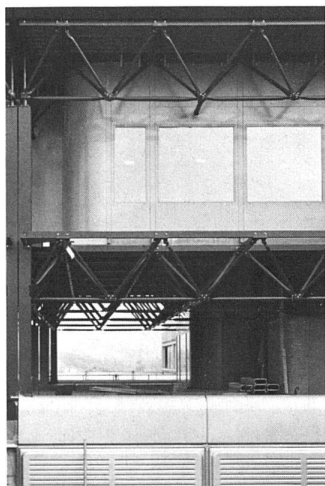
Briefe

Vers un débat sur le modèle?

Betrifft w.a 13-14, S. 29 ff.: Alan Colquhoun, «Augenschein in Lausanne und Zürich».

Les occasions sont rares d'engager un débat sur la question du modèle en architecture. Car seule la production d'un objet excessif nous permet-elle peut-être d'engager ce débat, et par là d'effriter un peu le corporatisme ambiant: ainsi de Dorigny.

Colquhoun nous donne les ba-



ses d'une analyse critique. Il fait apparaître en quoi le modèle de la «cité cybernétique» détermine un certain processus de production de l'objet architectural. La transformation continue du plan directeur était en effet déjà programmée dans le modèle cybernétique. Il n'est donc pas suffisant de critiquer l'échec lamentable de la construction des nouveaux bâtiments de l'EPFL, sous prétexte d'un appauvrissement et d'une réduction de l'idée originale des architectes. Le modèle cybernétique semble s'épuiser dans l'image actuelle du chantier de Dorigny. Et pourtant: la neutralité fonctionnelle figurée par l'architecture du container autorise toutes les permutations.

Il faut le répéter: la permutation est l'opération-type de transformation de l'objet bâti qui interdit une quelconque mise en crise de l'objet – puisque la transformation est déjà inscrite dans une programmation fonctionnelle. Le débat sur Dorigny doit peut-être se centrer sur la ques-

Inhalt Aktueller Teil

	<i>Briefe</i>	71
	<i>Magazin</i>	
Annemarie Burckhardt	Abbruch des Experimentes Mémé	75
Ulf Jonak	...tektur als Sprache als Kunst als Archi...	75
Jean-Werner Huber	† a. Baudirektor Max von Tobel	76
	<i>Architektur, Städtebau + Design</i>	79
Roman G. Schönaauer	Ein Apell an die PTT...	79
Ulrike Jehle – Schulte Strathaus	Rückblende: Kirche Fluntern	80
Jürg Reber	Das Bieler Volkshaus	80
Maria Luisa Madonna	Zevi su Zevi	81
Lisbeth Sachs	Alvar Aaltos letztes Werk	82
Werner Oechslin	«The Age of Philip Johnson	82
Roland Günter	Grossbürgerliches Understatement	85
	Neue Bücher	86
	<i>Kunst + Medien</i>	89
Eva Korazija	«Ästhetischer Spaziergang» hinter den Goldrahmen	89
Heiny Widmer	Gustave Buchet. Mise en Tombeau	89
Wolfgang Jean Stock	Kunst-Bilanz? Majakovskij – 48 Jahre danach Neue Ausstellungen	90
	<i>Tribüne</i>	
H.-P. Bärtschi, H. Herzog, R. Lattmann, P. Schurter	Verstädtertes Land, ländliche Stadt	97
	<i>Neues aus der Industrie</i>	103
	<i>Wettbewerbe</i>	104

Bunt ist besser.

R41 color ist eine bunte, patente, transparente selbstklebende Folie für Architekten, Bauzeichner und Grafiker. Sie macht Pläne übersichtlicher, Maquetten anschaulicher, Collagen attraktiver und überhaupt alles ein wenig professioneller. Die neuen R41 color-Transparentfolien gibt es in Bogen (25 x 35 cm) oder 10-Meter-Rollen, und zwar in 30 zarten bis kräftigen Farbtönen. Sobald Sie die erste kaufen, werden Sie übrigens feststellen, dass R 41-Selbstklebefolien nicht nur schön farbig, sondern auch ganz schön preiswert sind.



Ich möchte es ein bisschen bunter treiben.
Senden Sie mir die Dokumentation über:
☐ R41 color-Folien mit einer Farbkollektion
☐ R41 Durchschreibeschriften
☐ T3 Rasterfolien

Gratis

Name/Adresse

papyria-ruwisa ag
Postfach 288 CH-5200 Brugg
Tel. 056 42 00 81

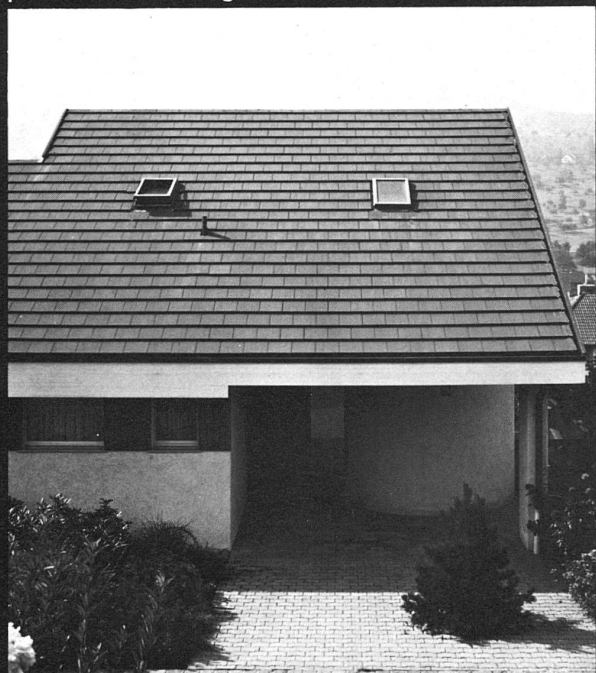
R41 color

9/78

papyria-ruwisa ag Postfach 288 CH-5200 Brugg

Die Zürcher Ziegeleien machen Ziegel und RF Braas-Redland Betonziegel-Flach

Die verschiedenen Formen und Farben der Braas-Redland Betonziegel ermöglichen eine der Architektur des Gebäudes und der Umgebung angepasste Eindeckung des Daches. Mit dem Braas-



Redland Flachziegel RF erhält man eine glatte, ruhige, die Horizontale leicht betonende Dachfläche. Die Deckbreite des Normalziegels ist 30 cm, die Lattenweite ist variabel bis max. 34 cm. Dies ermöglicht ein Umdecken ohne neue Lattung. Ein reichhaltiges Zubehör ergänzt das Braas-Redland-Betonziegelprogramm.

ZÜRCHER ZIEGELEIEN Ihr Partner

Weil Sie bei uns alle Produkte für den Rohbau finden. Und wir Sie beraten, wo andere nur verkaufen wollen. Und wir heute und morgen für Sie da sind.

Zürcher Ziegeleien
Giesshübelstrasse 40
Postfach, 8021 Zürich
Telefon 01 / 35 93 30

J. Schmidheiny & Co. AG
St. Leonhardstrasse 32
Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon 071 / 22 32 62

Baustoffe AG Chur
Pulvermühlestrasse 81
Postfach, 7001 Chur
Telefon 081 / 24 46 46

Briefe

tion du statut du modèle dans le processus de production qu'il autorise.

La tâche critique consiste en un épuisement du modèle: ne plus

accepter que le modèle cybernétique soit l'alibi du n'importe quoi.

Pierre-Alain Croset
étudiant EPFL

Amarezza Ticinese

Betrifft w.a. 15-16, S. 81 f.: «Montagnola»

Caro amico di matita,

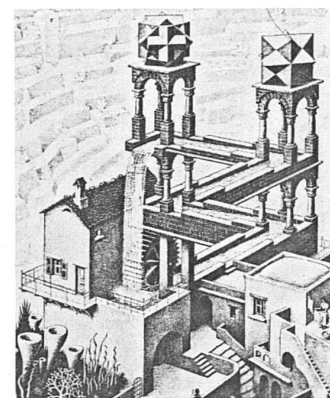
Dobbiamo confessarti che, malgrado sembra sia stato scritto da noi, non l'abbiamo riconosciuto. Al telefono ci hai spiegato che il testo originale era incomprensibile e si sono dovute apportare delle modifiche: abbiamo già fatto le nostre rimozioni al linguista che l'ha tradotto.

Così come è stato pubblicato, l'articolo è veramente rimesso a nuovo: i termini sono appropriati, hai eliminato alcune parti inutili aggiungendone altre più felici, hai tagliato e rovesciato con attenzione le foto dei modelli e con tocco magistrale introdotto una prospettiva, aumentando notevolmente la comprensione e il pregio dello scritto. Apprezziamo inoltre la tua capacità nel modificare l'articolo senza neppure aver visto l'esposizione dei progetti, mentre ci spiace che lo stesso ti abbia impegnato al punto da non

aver avuto nemmeno il tempo di informarci.

Come da te espressamente richiesta ti inviamo allegata la fotografia di un progetto che non è stato pubblicato sull'ultimo numero della tua rivista.

rudy Hunziker
bruno Keller
enrico Prati
edy Quaglia



Waterfall, lithograph, 1961, da «The magic mirror of M.C. Escher», Ed. Ballantine

grün und naiv

Betrifft w.a. 17-18, S. 75 f.: Nicolas Goetz, «Grün und nochmals Grün»

In seinem Artikel «Grün und nochmals Grün» nennt mich Herr Nicolas Goetz schlecht informiert, weil ich in der Zeitschrift *Der Gartenbau* geschrieben habe, die Christof Merian'sche Stiftung habe dem Pächter des Gutes Brügglingen in Zusammenhang mit der «G 80» die Pacht gekündigt. Tatsächlich hat sie auch dem

Pächter gekündigt; und dass er nach der «G 80» wieder einen Teil des Gutes zugewiesen bekommt, ist die Folge eben der Publikationen, die sich mit dieser Kündigung befassten. – Dass der Public-Relations-Beauftragte die Absichten der Christof Merian'schen Stiftung nachher abstreitet, gehört mit zu seinem Geschäft; dass Ihr Korrespondent das glaubt, ist naiv.

Lucius Burckhardt

RÖBEN-KLINKER

calmo

SIPOREX LAMIT

«PICCOLIN»

Thermo-Modul
Mauerwerk

BBERATT

Isodach

prenorm

Zell-Ton